



fängt mit den richtigen Informationen an.

## Wie steht's um die Altersversorgung?

### Wir wollen eine zukunftsfeste Altersversorgung in den Rundfunkanstalten:

In bisher neun Verhandlungsrunden hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) die Sicherung von Rentenzusagen und einen Umbau der Altersversorgung ab 2017 verhandelt: Mit einem neuen Altersversorgungstarifvertrag für die künftigen Generationen und Anpassungen des Versorgungstarifvertrags sollen die Betriebsrenten bei ARD und ZDF für die kommenden Generationen und Jahrzehnte stabilisiert und verlässlich gemacht werden. Ver.di hat sich dabei für eine austarierete Gesamtlösung eingesetzt, also eine für die, die jetzt schon in Rente sind, für diejenigen, die mitten im Berufsleben stehen und für all die, die ihre Karriere im öffentlich-rechtlichen Rundfunk noch vor sich haben.

Diese Lösung, die mit Augenmaß und Verantwortung alle Beschäftigtengruppen im Blick hat, könnte sofort greifen - Wenn sich die Verhandler der ARD-Sender, von Deutschlandradio und der Deutschen Welle einer solchen Lösung nicht verweigern würden. Die Vertreter der Rundfunkanstalten sprengen mit ihren immer weiter gehenden Forderungen, die Betriebsrenten zu beschneiden, eine greifbare Vereinbarung. So ist darüber die zentrale Verhandlung zwischen den Gewerkschaften und den Rundfunk-Anstalten am 21. April 2016 in der neunten Runde ins Stocken gekommen. Ein Termin für eine zehnte Runde wurde nicht vereinbart. Eine Fortsetzung kommt für ver.di nur in Betracht, wenn die ARD substantielle Signale abgibt, sich auf die nach jahrelangen Verhandlungen von der Gewerkschaftsseite vorgelegten Kompromiss-Angebote einzulassen.

So haben die Gewerkschaften Vorschläge zur Eigenbeteiligung in Höhe von 0,4 % der Tarifierhöhungen gemacht, die Bestandteil der Tarifabschlüsse im vergangenen Jahr waren. Allein damit würden die Sender etwa 130 Mio. Euro an Aufwand für Betriebsrenten aus den beiden bestehenden Altersversorgungsregelungen (Gesamtversorgung ATV und Versorgungstarifvertrag VTV) einsparen.

Darüber hinaus soll für alle ab 2017 in den Sendern neu eingestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein neuer Altersversorgungs-Tarifvertrag gelten. Damit würde von den bisher mit Gehaltserhöhungen wachsenden Versorgungszusagen auf einen durch laufende Beiträge anwachsenden Rentenanspruch umgestellt. Die ARD will dagegen gut das drei- bis vierfache und damit etwa 690 Mio. Euro aus der Rentenkasse nehmen und blockiert mit diesem Eingriff eine Lösung für die Zukunft.

Die Sender haben bereits die Versorgungstarifverträge (VTV) zum Ende des Jahres 2016 gekündigt. Sie wollen damit Druck auf die Verhandlungen aufbauen - Der aber direkt ins Leere läuft bei allen, die sich bei ver.di organisieren, denn für Gewerkschaftsmitglieder befindet sich der Tarifvertrag in der so genannten Nachwirkung und muss weiter angewandt werden.

Deshalb gilt: Raus aus dem Tarif? Rein in ver.di!



# Mitmachen. Mitentscheiden. Mitglied werden

rundfunk.verdi.de

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Mitmachen

In der täglichen Arbeit im Sender werden Vorhaben, Sendungen und längere Projekte nur gemeinsam im Team erreicht. Ebenso erreicht ver.di gewerkschaftliche Vorhaben, bessere Arbeitsbedingungen und politische Errungenschaften im Miteinander aller Mitglieder aus allen Bereichen der Sender.

## Mitentscheiden

ver.di-Mitglieder sind Teil einer demokratischen Gewerkschaft, im Betrieb, in Regionen und für ganze Branchen, wie den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Kennst du eine andere Organisation, die sich so vehement für den Erhalt und Ausbau des Rundfunks einsetzt wie ver.di? Wie dies auch in Zukunft durchgesetzt werden kann und dabei die Beschäftigten, als Angestellte, oder freie Mitarbeiter nicht zum Leidtragenden von Haushaltskürzungen werden, darüber bestimmst du als ver.di-Mitglied mit.

## Mitglied werden

Mitmachen und Mitentscheiden und damit die eigene Interessenvertretung stärken willst du auch, dann einfach Mitglied werden. Entweder unter <http://mitgliedwerden.verdi.de> oder mit dieser Beitrittserklärung:

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin  
Verantwortlich: Cornelia Haß, Leiterin Bereich Medien,  
Ressort 3, Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie

## Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer



## Vertragsdaten

|                      |                      |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| Titel                | Vorname              | Name                 |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Straße               |                      | Hausnummer           |
| <input type="text"/> |                      | <input type="text"/> |
| Land/PLZ             | Wohnort              |                      |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |                      |

### Beschäftigungsdaten

Arbeiter\*in     Beamter\*in     erwerbslos  
 Angestellte\*r     Selbständige\*r

Vollzeit     Teilzeit    Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende\*r/Volontär\*in/Referendar\*in  
 Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitseinkommen)    bis   
 Praktikant\*in     Dual Studierende\*r     Sonstiges

Ich bin Meister\*in/Techniker\*in/Ingenieur\*in  
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße  Hausnummer

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

PLZ  Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

|                             |   |   |
|-----------------------------|---|---|
| monatlicher Bruttoverdienst | Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe | Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe |
| € <input type="text"/>      | <input type="text"/>                    | <input type="text"/>                        |

### Ich möchte Mitglied werden ab

0 1 2 0

Geburtsdatum

Geschlecht  weiblich  männlich

### Ich wurde geworben durch:

Name Werber\*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von  bis

### SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE612ZZ00000101497  
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC  IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

### Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

Zahlungsweise  
 monatlich     vierteljährlich     zur Monatsmitte  
 halbjährlich     jährlich     zum Monatsende

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber\*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

## Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen